

Taboadela - Orense – España – europan 10 EINE LÄNDLICHE SIEDLUNG IN EINE RURBANE SIEDLUNG TRNASFORMIEREN



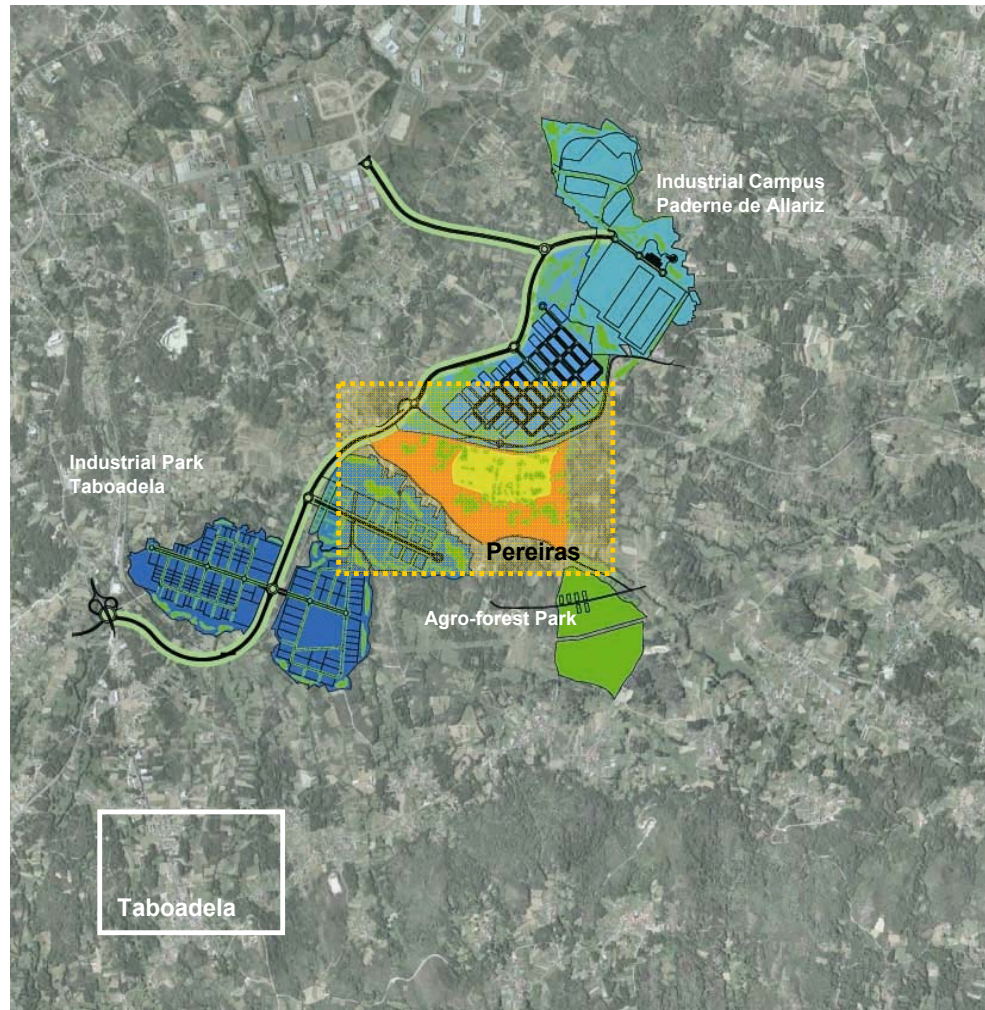
KATEGORIE regional/städtebaulich
LAGE Pereiras - Taboadela
BEVÖLKERUNG 1.690 Einwohner

BETRACHTUNGSGEBIET 85,4 ha
PROJEKTGEBIET 22,9 ha

STANDORTVORSCHLAG Instituto Galego da Vivienda e Solo
EIGENTÜMER Privat
ART DER BEAUFTRAGUNG Projekt in einem Abschnitt

AUFGABENSTELLUNG
Ziel der Wettbewerbsaufgabe ist, die vorhandenen Strukturen zu verändern ohne sie zu zerstören, damit ein städtisches Gebiet mit allen Vorteilen eines ländlichen Ortes geschaffen werden kann. Dies schließt die Beziehung und direkte Verbindung zur Natur sowie alle Vorteile, die das urbane Leben bieten sollte, ein: eine kosmopolitische Kultur, Aufhebung der Isolation und der natürliche Fluss menschlicher Beziehungen, verbunden mit mehr Komfort, einer besseren Lebensqualität sowie dem Angebot von bestehenden und künftigen Optionen für die Bewohner vor Ort. In die Planung für das Projektgebiet sollen öffentliche Räume, öffentliche Einrichtungen und ein Straßensystem einbezogen werden. Es sollen angemessene Gebäudetypologien entwickelt werden, um den Bedarf einer heterogenen Bevölkerung, die in unmittelbarer Umgebung arbeitet, zu decken.

STRATEGIE DER STADT
Dieses Wohngebiet hat sich völlig im Gegensatz zu konventionellen Städten entwickelt, deren Ursprung in einem historischen Stadtzentrum liegt, und deren Erweiterungen sich von innen nach außen entwickeln.
In diesem Fall soll der umgekehrte Weg eingeschlagen werden:
Eine Peripherie, die aus einem Cluster von kleinen Dörfern, Naturgebieten, Industrie und Bauernhöfen besteht, bildet die Basis für die Schaffung eines Zentrums, das in Beziehung steht zur Natur, der Industrie und den Bauernhöfen und eine moderne, avantgardistische galizische Stadt bildet. Der Gesamtentwurf für dieses Gebiet, und zwar sowohl unter Berücksichtigung allgemeiner Planungsaspekte als auch spezifischer architektonischer Details, soll auf einem sorgfältig durchdachten Konzept aufbauen, damit optimale Funktionalität, Komfort und Schönheit sowie möglichst hohe soziale und individuelle Standards erreicht werden können. Es soll ein hoher Lebensstandard geboten werden, der beispielhaft für künftige Initiativen innerhalb und außerhalb Galiziens ist.



STANDORT

Das Val da Rabeda wurde im Laufe der Zeit von Menschen in Besitz genommen, die eine Reihe von Siedlungen gebaut haben. Die meisten sind kleine Ortschaften, die durch untereinander verbundene Straßen strukturiert sind, die sich dann im weiteren Verlauf mit den Straßen der benachbarten Ortschaften verbinden, mit Ausnahme einiger isolierter Weiler.

Das Resultat ist ein Zusammenschluss mehrerer Weiler, Gehöfte oder Gebäude mit unterschiedlichen Funktionen, die über das Tal verstreut sind, ein in sich geschlossenes Universum, verbunden mit einem Netz von Straßen mit unterschiedlicher Funktionalität, das sich den Konturen der Landschaft, der Topografie und der Vielfalt der geografischen Merkmale des Tales anpasst (Rinnsale, Hügel, Berge etc.), und abgetrennt durch Gehöfte, Wiesen oder Wälder. Die Gegend ist geprägt von landwirtschaftlicher Nutzung, die Lebensgrundlage der Bevölkerung vor Ort, sowie von den Wohnungen der in Orense arbeitenden Bevölkerung.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Das Betrachtungsgebiet fällt unter den Regionalplan für das Val de Rabeda (PTI). Die Entwürfe der Wettbewerbsteilnehmer können sich an den in diesem Plan enthaltenen Richtlinien orientieren oder eine neue Planung vorschlagen. Im PTI ist die strukturierende Komponente für das neue Quartier definiert: eine Hauptstraße, die seitlich der Plaza Mayor in südlicher Richtung

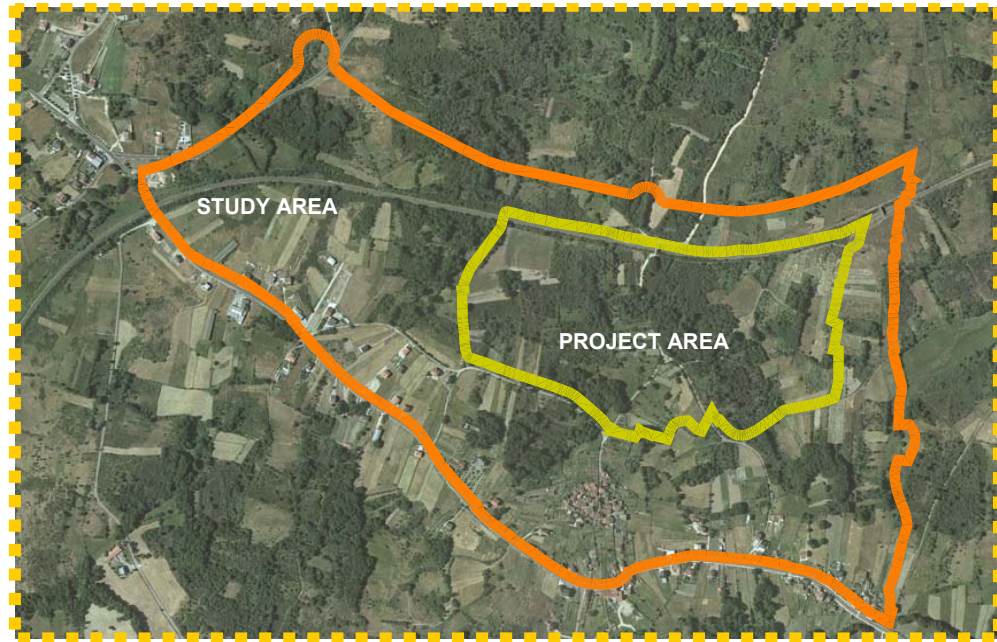
verläuft, bis sie auf die Siedlung Pereiras trifft, die derzeit in ein neues Wohnviertel umgewandelt wird; von dort geht sie weiter bis zur Hauptstraße des neuen Wohnquartiers.

Die Gebäude mit der größten Dichte und Höhe sollen im zentralen Bereich und in der Nähe der Plaza Mayor entstehen und sich dann bis in die Nebenstraßen erstrecken. In der Nähe gibt es ein neurales Kommunikationszentrum, den Bahnhof und Bus- und Taxihaltstellen. Die Gebäudedichte nimmt ab, je weiter man sich von Zentrum entfernt, bis zu Einfamilienhäusern, die am weitesten entfernt sind.

SOZIALES LEBEN

Die Entwürfe müssen auf die besondere Art dieses Gebietes eingehen, das als Erweiterungszone für die Stadt Ourense geplant ist. Dabei müssen auch die Bedürfnisse der neuen Bewohner berücksichtigt werden, die von der Idee angezogen sind, in der Nähe ihrer Arbeitsstellen in den bereits vorhandenen oder künftigen Business-Parks zu wohnen. Es wird eine diversifizierte soziale Mischung angestrebt, die von jungen allein stehenden Menschen, Forschergruppen, Paaren mit und ohne Kinder und leistungsfähigen Unternehmern reicht. Die Wohneinheiten (Miet- und Eigentumswohnungen) sollten flexibel sein, damit sie den sich im Laufe der Zeit ändernden Bedürfnissen der Bewohner angepasst werden können.

Der Dienstleistungs- und Nahversorgungsbereich soll auch ein Anziehungspunkt für die Be-



wohner der nahe gelegenen Gemeinden werden, damit sie nicht mehr nach Ourense-Stadt fahren müssen. Laut dem PTI wird das Quartier einen großen öffentlichen Platz erhalten, die Plaza Mayor des Tals, der zu einer Drehscheibe mit öffentlichen Gebäuden (Verwaltung, Dienstleistungen und Nahversorgungseinrichtungen) wird. Um diesen Platz herum sollen eine Reihe anderer öffentlich genutzter Bereiche entstehen (Geschäfte, Dienstleistungssektor etc.). Hier liegt das Zentrum des neuen Wohnquartiers. Es sind noch weitere Nutzungen vorgesehen, die in den nahe liegenden Bezirken nicht angeboten werden. Dieser Ort soll ein soziales Zentrum und ein Treffpunkt für Bewohner, Besucher und die Menschen werden, die den vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten im Val de Rabeda nachgehen.

NACHHALTIGE UMWELT

Aufgrund seiner Geschichte, der Form und der urbanen architektonischen Konfiguration soll der Gesamteindruck dieses Wohnquartiers ein Cluster von Weilern sein, die rund um ein überwiegend urbanes Zentrum angelegt sind. Im Ergebnis entsteht der Charakter eines peripheren Bezirkes in einer neuen „territorialen Stadt“. Die Entwürfe müssen alle nötigen Standards in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit und die Beziehung zwischen dem ländlichen und urbanen Umfeld erfüllen, wobei nicht nur die neu geschaffenen Wohn- und Dienstleistungsangebote sondern auch die umliegenden Ansiedlungen davon profitieren sollen.

Taboadela - Orense – España – europas 10



